

2006



GESCHÄFTSBERICHT

Bob Mobile AG



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrats	7
Corporate News Übersicht	10
Konzernlagebericht	12
Konzernabschluss 2006	
- Bilanz	28
- Gewinn- und Verlustrechnung	29
- Anhang	30
Konzernanlagespiegel	34
Bestätigungsvermerk	36
Kapitalflussrechnung	38
Eigenkapitalsspiegel	40
Impressum und Kontakt	42



Liebe Aktionäre, Partner, Mitarbeiter und Freunde,

wir freuen uns, Ihnen unseren zweiten Geschäftsbericht überreichen zu dürfen, in dem wir über das Jahr 2006 des Konzerns Bob Mobile AG berichten.

Ein Jahr geht schnell vorbei, so war es auch mit dem zweiten Geschäftsjahr der Bob Mobile AG. Es ist viel passiert im Jahr 2006. Das Unternehmen hat seine Basis verstärkt, starkes Wachstum generiert und weiter in Kundenbeziehungen, Marktpositionen und Technik investiert. Im laufenden Jahr 2007 wird Bob Mobile zeigen, dass die zwei vergangenen Jahre der

Investments sich auszahlen, und dass das Unternehmen bei steigendem Wachstum in diesem dynamischen Bereich der Telekommunikation und Medien einen strukturellen Gewinn erzielen kann.

Nach dem Börsenlisting im November 2005 und dem damit verbundenen Mittelzufluss hat Bob Mobile sich seit Anfang des Jahres 2006 darauf konzentriert, ihr Kerngeschäft zu erweitern und die Abhängigkeit von mobilen „Fun-Services“ in Deutschland zu verringern. Der Direktvertrieb dieser „Fun-Services“ im Endkundensegment wurde auf Basis vorheriger Chancenanalysen auf insgesamt zehn Länder ausgeweitet. Weiterhin wurden zwei neue Produkt- und Servicebereiche im mobilen und interaktiven Umfeld unter den Namen pinksim! und Call4Cash gelauncht. Auf Basis der Resultate wurden die verschiedenen Aktivitäten optimiert und der Fokus des Unternehmens auf die stärksten und meistversprechenden Aktivitäten konzentriert. Alle übrigen Engagements, die entweder verlustbringend waren, zu geringe Perspektiven hatten, zu wenig kritische Masse besaßen oder auch relativ geringe Wachstumsmöglichkeiten boten, wurden im vierten Quartal 2006 bzw. Anfang 2007 beendet. Hierunter fallen zum Beispiel der Vertrieb von Fun-Services in Portugal und Dänemark sowie die deutschen Aktivitäten im Bereich Call-TV (Call4Cash). Mit der Veräußerung der restlichen Call-TV-Aktivitäten im Mai 2007 ist diese Phase abgeschlossen.

Bob Mobile wird sein weiteres Wachstum auf den Direktvertrieb von mobilen und interaktiven Mehrwertdiensten und Formate primär auf die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Belgien, Griechenland, Tschechien und Slowakei fokussieren. Im deutschen, niederländischen und griechischen Markt hat sich Bob Mobile inzwischen eine sehr starke Position in ihrem Segment aufgebaut: Marktführerschaft in Griechenland und eine Top 3 Position in Deutschland. Der Vertrieb im Medium TV sowohl über klassische Fernsehspots als auch komplette TV-Formate steht nach wie vor im Vordergrund, wobei der Vertrieb über Internet und Mobiltelefon erwartungsgemäß in den kommenden Jahren immer wichtiger werden wird.



Vorwort des Vorstandes

Bob Mobile konnte im vergangenen Geschäftsjahr weitere neue Kooperationen und Verträge mit mehreren TV-Sendern abschließen und bestehende Verträge optimieren. Ebenso wurden Verträge gekündigt. Die Anzahl der Werbespots sowie der gesendeten TV-Stunden wurde kontinuierlich ausgeweitet. Bei den Inhalten wird weiterhin auf den Einkauf von starken Lizenzen und White Label Produkten sowie auf die Entwicklung von eigenen kreativen Produkten und Formaten gesetzt. Das Portfolio der eigenen Kreativinhalte wurde erfolgreich erweitert. Dadurch konnten neue Vertriebspartner gewonnen werden.

Als Folge der permanenten und aktiven Bewerbung des Produktportfolios hat die Zahl der Abonnements wiederum stark zugenommen. Zum Ende des Jahres 2006 verfügte die Bob Mobile AG über 300.000 Abonnenten im Vergleich zu 150.000 im Vorjahr. Hierbei gilt, wie auch schon im Jahr 2005, dass diese Abonnenten eine substantielle stille Reserve beinhalten, weil durch das Abo-Modell ein Großteil der Kosten wie zum Beispiel der Kundenakquise schon angefallen sind, die Abos aber über ein großes stilles Potential an zukünftigen Umsätzen und Margen verfügen.

Die Anzahl der Mitarbeiter bei Bob Mobile blieb im Jahr 2006 fast konstant. Im Sinne der Fokussierung des Unternehmens gab es Um- und Neubesetzungen von Positionen, die zu einer Effizienzsteigerung führten. Zur Verbesserung der Servicequalität wurde in 2006 darüber hinaus substantiell in Technik, insbesondere für die Bereiche Internet, Billing und Contentmanagement investiert. Dies führte zusätzlich zu Kosteneinsparungen. Mitte des Jahres wurde die Bob Mobile Hellas zu 100% übernommen und integriert.

Ab dem vierten Quartal 2006 ist die externe Unternehmenskommunikation verbessert worden. Als kleines Unternehmen ist es immer eine Herausforderung, ein Optimum zwischen operativem Geschäft und anderen Aktivitäten wie zum Beispiel der externen Kommunikation zu finden. Aber auch bei der externen Kommunikation gilt: ein gutes Produkt muss kommuniziert werden. In diesem Zusammenhang wird an der Fertigstellung eines ausführlichen Prospektes gearbeitet. Für den Bereich „Investor Relations“ wird angestrebt, die Kommunikation zu intensivieren und zu verbessern.

Die Umsatzentwicklung war mit einer Verdreifachung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv. Für die nächsten Jahre ist weiterhin substantielles Umsatzwachstum geplant. Nach einem Verlust in 2005 wurde auch in 2006 erwartungsgemäß ein Verlust erwirtschaftet. Dieser Verlust kam zum Teil durch Investments in Medien zum weiteren Ausbau des Abobestandes und durch Investments in neue Bereiche und neue Länder zustande. Über die Hälfte des Verlustes in 2006 geht auf Ausgaben zurück, die nicht zu strukturellen Aktivitäten geführt haben und deswegen schnellstmöglich gestoppt wurden. Hier sind insbesondere die Marktstarts in Portugal und Dänemark zu erwähnen, wo die Aktivitäten zum Ende des Jahres 2006 eingestellt wurden, sowie der interaktive Call-TV-Bereich „Call4Cash“, dessen deutsche Aktivitäten im Januar 2007 eingestellt wurden und das Call-TV-Angebot in Griechenland, das im Mai 2007 veräußert wurde. In diesem Zusammenhang hat das Vorstandsmitglied Torsten Narayan das Unternehmen verlassen, um zukünftig in diesem Bereich tätig zu bleiben.



Vorwort des Vorstandes

Die Bob Mobile AG entwickelte sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2006 positiv. Seit Januar 2007 ist Bob Mobile bei weiteren Investments profitabel. Die Investmentjahre 2005 und 2006 haben hierzu eine gute Basis gelegt. Für das Jahr 2007 wird ein Umsatzwachstum auf 10 bis 12 Millionen Euro sowie ein positives EBIT von 1 Million Euro angestrebt. Das Wachstum soll vor allem in den jetzigen Kernmärkten und mit dem bestehenden Produktportfolio realisiert werden.

Die Bob Mobile AG ist auch 2006 ihrem Ziel, sich als ein führendes und international erfolgreiches Unternehmen mit starken Marken im direkten Endkundenvertrieb in den Bereichen mobiler und interaktiver Mehrwertdienste zu etablieren, wieder ein Stück näher gekommen.

Wir danken unseren Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und Freunden für ihren großen Beitrag zu diesem Erfolg.

Der Vorstand der Bob Mobile AG fühlt sich dem Auftrag der Aktionäre verpflichtet, den Wert des Unternehmens weiter zu steigern. Wachstum, Profitabilität, Professionalität und Innovation sind die Leit motive für die Entwicklung unseres gemeinsamen Unternehmens.

Düsseldorf, im Mai 2007

Der Vorstand
Remco Westermann



Produkte: Klingeltöne



Klingelton „Börsenglocke“

Jetzt per SMS gratis*
den Sound bestellen:

BOB1

an die 72990



Klingelton „Kaufen, Kaufen“

Jetzt per SMS gratis*
den Sound bestellen:

BOB2

an die 72990

***Mit einer Bestellung entstehen normale SMS-Gebühren sowie Kosten für WAP/Transport-Leistungen!**

Sounds funktionieren mit allen WAV-, MMF-, AMR- oder MP3-fähigen Handys, u.a. mit:

Motorola: Razr V3x, V555, C385, V195, V500, V550 / Nokia: 6230i, 5500, 6131, 6085, 3250, 7280, 3650, N93i, 6220, 6125, N70, 6680, 7373, 9300i, N91, N93, 6080, N-Gage QD, 7360, 3110, 5140i, / Samsung: E570, D800, Z300, X450, E860V / SonyEricsson Z800i, K750i, K700i, Z550i, K500i, W610i, W810i, W800i, J230i, T290, W880i, K800i, K810i / Siemens C65, M65, SX1, CXT65, S88, EF61, SL91



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Geschäftsführung der Gesellschaft nach Gesetz und Satzung überwacht. Laut Satzung ist das Berichtsjahr das Kalenderjahr für den Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006. Der Konzernabschluss beinhaltet die Tätigkeiten der Bob Mobile AG. Konsolidiert wurden die Ergebnisse der Bob Mobile Deutschland GmbH, der Bob Mobile Nederland B.V., der Bob Mobile Hellas S.A. jeweils vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 sowie der Pink Adventure AG ab Gründung.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner Sitzungen und durch weitere schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands regelmäßig und eingehend über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften, über wichtige Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement informiert.

Mit dem Vorstand sind Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft, auch zwischen den Sitzungen, erörtert und beraten worden. Dazu gehörten die Unternehmensplanung, strategische Zielsetzungen, Personalplanung und Investitionsvorhaben. Besondere Einzelvorgänge, die für die weitere Entwicklung der Gesellschaft bedeutsam sind, sind im Einzelnen erörtert und - soweit Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung dies vorsehen - im Wege der Mitwirkung entschieden worden.

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Mal getagt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an diesen Sitzungen teilgenommen.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats bildeten im Geschäftsjahr 2006 folgende Punkte:

- Performance und Optimierung der internationalen Aktivitäten
- Performance, Optimierung und Einstellung der Call4Cash Aktivitäten
- Content Portfolio inklusive Entwicklung eigener Kreativinhalte
- Kundenakquise und Medieneinkauf sowie Kooperationen in den verschiedenen Bereichen sowie Ländern
- Finanzen & Kapitalbeschaffung
- Personal und Organisation
- Investor Relations

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 7.05.2007 ausführlich mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31.12.2006 und der Unternehmensplanung sowie Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2007. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dipl.-Kfm E. Pipke, Soest, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht für dieses Geschäftsjahr geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat zusammengefasst festgestellt, dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem eingerichtet hat und dieses grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.



Bericht des Aufsichtsrats

Die vorstehenden Unterlagen sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresfehlbetrages und die Prüfungsberichte der vorgenannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übersandt. Nach umfassender Behandlung hat der Aufsichtsrat das Ergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis einer eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss 2006 einstimmig gebilligt. Damit sind Jahres- und Konzernabschluss 2006 der Bob Mobile AG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresfehlbetrages schließt sich der Aufsichtsrat an.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr Carl Alexander Munte, Vorsitzender des Aufsichtsrats, sowie Darren Trussell und Dr. Andreas Hoynigg an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Gesellschaft für die im Geschäftsjahr 2006 erbrachten guten Leistungen.

Düsseldorf, im Mai 2007

Carl Alexander Munte
(Vorsitzender)



Produkte: Wallpaper



Wallpaper Pinguine

Jetzt per SMS gratis*
das Bild bestellen:

BOB3**an die 72990**

Wallpaper Muppets

Jetzt per SMS gratis*
das Bild bestellen:

BOB4**an die 72990**

***Mit einer Bestellung entstehen normale SMS-Gebühren sowie Kosten für WAP/Transport-Leistungen!**

Wallpaper funktionieren bei Handys mit Farbdisplay, u.a. mit folgenden Handys:

Nokia: 6230, 3200, 3250 6600, 6610, 3220, 3650, 7650, 7610, 3510i, 6820, 6220, 7260, 7250(i), 6288, N95, N80, N81, N76, N70, 6070 / SonyEricsson: K700i, T610 / Sharp: GX 10(i), GX30, GX20, TM100, Motorola: V 525, V300, V550, V600 / Samsung: E700, E800, E600, E330, P510, D500, E710, V200, E300, X450, E310, P400, E810 / V980 / Siemens: S65, MC60, X65, SL65, C65, M65 / Sagem: myV-55b / Panasonic: X60



Corporate News Übersicht

Düsseldorf/Frankfurt, 02. Februar 2006

Bob Mobile AG expandiert weiter

Die Bob Mobile AG, ein international operierender Anbieter von mobilen Mehrwertdiensten, hat in den letzten Tagen in Dänemark und Portugal mit dem Verkauf von mobilen Diensten und Inhalten begonnen.

Düsseldorf, 13. April 2006

Bob Mobile AG gibt ihr Jahresergebnis 2005 und den Ausblick auf 2006 bekannt

Bob Mobile AG gibt ihr Jahresergebnis 2005 und den Ausblick auf 2006 bekannt. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 weist einen Umsatz von € 2,62 Mio aus. Für das Jahr 2006 erwartet die Bob Mobile AG einen deutlichen Umsatzsprung auf über € 8 Mio.

Düsseldorf, 19. Juni 2006

Kapitalerhöhung erfolgreich platziert

Die Bob Mobile AG hat erfolgreich eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts durch Ausgabe von 100.000 neuen Aktien platziert.

Düsseldorf, 30. Juni 2006

Ab 1. Juli 2006 eigenes TV-Nacht Programm.

Die Bob Mobile AG hat mit den führenden deutschen regionalen TV Sendern – TV. Berlin, Hamburg 1 Fernsehen, sowie Rheinmain TV, eine Kooperation geschlossen und wird ab dem 1. Juli 2006 das Nachtprogramm der Regionalsender liefern und vermarkten.

Düsseldorf, 21. August 2006

Bob Mobile AG übernimmt griechischen Partner zu 100%

Die Bob Mobile AG stockt Ihren Anteil an der Bob Mobile Hellas SA um 85% auf 100% auf.

Düsseldorf, 24. August 2006

Ordentliche Hauptversammlung der Bob Mobile AG

Am heutigen Tag fand die ordentliche Hauptversammlung der Bob Mobile AG statt. Alle Tagesordnungspunkte erhielten eine Zustimmung von 100%. Die Präsenz betrug 55,71 % des Grundkapitals.

Düsseldorf, 25. Oktober 2006

Weitere Expansion von Call4Cash in Griechenland und Bestätigung des Umsatzziels von 8 Millionen € für 2006

Die Bob Mobile AG hat ihre Aktivitäten im griechischen Call-TV Markt ausgeweitet. Neben der Ende August begonnenen Call4Cash Sendung am frühen Nachmittag ist jetzt auch eine Nachtshow gestartet. Außerdem wurden mit zwei weiteren Fernsehsendern Verträge über die Ausstrahlung der Nachmittagssendung abgeschlossen. Die Bob Mobile AG liegt im Plan und bestätigt hiermit ihr Umsatzziel von € 8 Millionen für 2006 (ein Umsatzplus von über 200% im Vergleich zum Vorjahr).

Düsseldorf, 14. Februar 2007

Deutliches Umsatzwachstum, Gewinnzone erreicht.

Die Bob Mobile AG hat im Geschäftsjahr 2006 nach vorläufigen Zahlen ihren Umsatz auf knapp 8 Millionen Euro steigern können. (+ € 5,3 Millionen gegenüber 2005). Das Ergebnis wird plangemäß deutlich negativ sein. Im Januar 2007 wurde die Gewinnzone erreicht. Für 2007 sind weiteres Wachstum und ein Ebit in Höhe von € 1 Mio. geplant.



Corporate News Übersicht

Düsseldorf, 16. März 2007

Strategische Kooperation mit ARBOmedia AG.

Die ARBOmedia AG und die Bob Mobile AG sind eine strategische Kooperation eingegangen. Ziel der Kooperation ist es, aus der Medienexpertise und den Medienkontakten der ARBOvision, Diversifikationstochter der ARBOmedia AG, und den Inhalten sowie der TV-Vermarktungsexpertise von Bob Mobile, eigenen Mehrwert zu generieren.

Düsseldorf, 23. April 2007

Bob Mobile AG beschließt Kapitalerhöhung

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums hat der Vorstand der Bob Mobile AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital zu nutzen und eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre vorzunehmen.

* Die kompletten Corporate News finden Sie auf www.bobmobile.ag.



Highlights 2006

- **Wachstum**
 1. Die Bob Mobile AG hat in 2006 ihren Umsatz im Vergleich zu 2005 verdreifacht.
 2. Der Abobestand im Bereich der mobilen Mehrwertdienste verdoppelte sich von 150.000 im Dezember 2005 auf 300.000 zum Ende Dezember 2006.
- **Fun-Downloads „Bob Mobile“:**
 1. Die Marktpositionen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Griechenland wurden weiter erfolgreich ausgebaut.
 2. In den Märkten Belgien, Dänemark, Portugal, Tschechien und Ungarn wurde mit der Vermarktung begonnen.
 3. Zum Ende des Jahres 2006 wurden die Aktivitäten optimiert. Aufgrund suboptimaler Marktkonditionen wurde die Vermarktung in Dänemark, Portugal und Ungarn eingestellt.
 4. Entwicklung und Vermarktung von eigenen Kreativkonzepten sind weiterhin erfolgreich.
- **Call-TV „Call4Cash“:**
 1. Im März 2006 wurden die ersten Aktivitäten im Bereich Call-TV gestartet.
 2. Zum Ende des Jahres wurden für 12 verschiedene TV-Sender in Deutschland und Griechenland täglich insgesamt 7 Stunden Live Call-TV produziert.
 3. Durch rückgängige Senderperformance sowie hohen Konkurrenzdruck blieb der erwartete Erfolg in Deutschland aus. Die Aktivitäten wurden aufgrund der Verluste zum Ende des Jahres eingestellt.
- **Sexy Mehrwertdienste „pinksim!“:**
 1. Im April 2006 wurden die ersten Aktivitäten im Bereich sexy Mehrwertdienste gestartet.
 2. Zum Ende des Jahres war das TV-Konzept stark optimiert und es wurden im Dezember 2006 insgesamt über 600 Stunden TV- Programme für TV-Sender geliefert.
- **EBIT:**
 1. 2006 was das zweite Jahr der Investitionen in das Wachstum des Abobestandes sowie Investitionen in neue Aktivitäten; dies verursachte ein negatives Ebit.
 2. Für erfolgreiche Bereiche wurde weiteres Wachstum vorbereitet.
 3. Weniger erfolgreiche Aktivitäten wurden eingestellt (z.B. Call4Cash Deutschland) oder optimiert
 4. Das Erreichen der Gewinnzone in 2007 wurde vorbereitet.



Allgemein

Dieser Lagebericht beinhaltet die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse der Bob Mobile AG sowie der vier Tochtergesellschaften (Bob Mobile Deutschland GmbH, Bob Mobile Nederland B.V., Bob Mobile Hellas S.A. und Pink Adventure AG).

In ihrem zweiten Geschäftsjahr hat Bob Mobile es geschafft, die Marktposition in diversen Märkten weiter auszubauen und eine solide Basis für zukünftiges Wachstum zu schaffen.

A) Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung der Branche und Gesamtwirtschaft

Der Markt für mobile Mehrwertdienste hat sich in 2006 positiv entwickelt. Immer mehr neue Handys mit mehr und besseren Multimediamöglichkeiten (u.a. Kamera, Video, Bildschirmauflösung und Speicherkapazität) wurden in den Markt gesetzt und auch die Anzahl der UMTS Handys nahm zu. Nach den Erwartungen der Analysten wird der Markt für mobile Mehrwertdienste sich auch in den kommenden Jahren weiter positiv entwickeln und sein starkes Wachstum weiter fortsetzen.

Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland stark hinterher. Die Tarife für Mobiltelefonie sind hoch, die UMTS Penetration ist niedrig. Auch der deutsche Markt für mobile Mehrwertdienste hat sich im internationalen Vergleich weniger positiv entwickelt. Es wurde insgesamt wesentlich weniger Geld für Marketing ausgegeben, wodurch auch der Gesamtmarkturnsatz im Vergleich zu 2005 eher niedriger war.

Im deutschen Markt für Netzbetreiber und unabhängiger Angebote von mobilen Mehrwertdiensten war in 2006 Jamba nach wie vor Marktführer und Zed zweitgrößter Spieler; beide Spieler haben aber ihre monatlichen Medienbudgets stark reduziert und damit an Umsatz eingebüßt; Bob Mobile hat dem entgegen den Medieneinsatz konstant gehalten und konnte seinen Umsatz steigern, wodurch der Abstand zur Nummer eins und zwei kleiner wurde.

Auch bei den Netzbetreibern, die mobile Mehrwertdienste vor allem über ihre Wap-Portale an ihre eigenen Kunden vertreiben, hat es in 2006 große Änderungen gegeben. Wo Vodafone nach wie vor auf sein Portal Vodafone Live setzt, hat T-Mobile seine Strategie strukturell geändert und setzt jetzt auf offenes Internet mit Web&Walk, während ihr T-Zones-Wap-Portal in den Hintergrund tritt. Auch E-Plus und O2 nehmen durch Outsourcing immer mehr Abstand von ihrer mobilen Mehrwertdienste Portale Strategie. Dies schafft Chancen für netzbetreiberunabhängige Anbieter.

Im Bereich mobile Mehrwertdienste im TV war zu sehen, dass inzwischen fast alle Sender aktiv an der Bewerbung von mobilen Mehrwertdiensten teilnehmen. In diesem Bereich, in dem Fernsehsender mit diversen technischen Dienstleistern zusammenarbeiten, war in 2006 ein Umsatzwachstum zu verzeichnen.



Konzernlagebericht

Bei der Vermarktung sind TV-Medien (insbesondere Jugend- und Musiksender) nach wie vor sehr wichtig. Durch den Umbau der Viacom Sender (z.B. MTV2Pop in Nick) gehen effiziente Medienplätze verloren. Durch eine Reduzierung der Volumina der größten beiden Werbetreibenden führte dies aber nicht zu Engpässen.

In dem für Bob Mobile neuen Bereich Call TV war insgesamt in 2006 in Deutschland ein Marktwachstum zu verzeichnen. Das Marktwachstum kam zustande durch eine starke Ausweitung der Stunden. Das Marktwachstum stand jedoch nicht im Verhältnis zu der starken Steigerung an Stunden, mit der Folge, dass die durchschnittlichen Einkünfte pro Stunde rückgängig sind. Dies wiederum führte zu einem aggressiveren Verhalten der Konkurrenz (u.a. höhere Preisgelder), wodurch die gesamte Effizienz weiter unter Druck stand. 9Live (ProSiebenSat1 Media AG) ist nach wie vor führend in Deutschland, zweitgrößter Spieler war die Callactive GmbH (seit September 2006 zu 51% Teil der Endemol Gruppe). Die Bob Mobile produzierte zum Ende des Jahres 4 Stunden Live Call TV pro Tag.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war vor allem zum Ende des Jahres hin positiv, was sich bestimmt auch positiv auf den Verkauf von mobilen und interaktiven Mehrwertdiensten ausgewirkt hat.

2. Umsatzentwicklung Bob Mobile Konzern

2.1 Konzernumsatz

Der Konzernabschluss konsolidiert die Ergebnisse der Bob Mobile AG und ihrer Tochtergesellschaften.

In ihrem zweiten Geschäftsjahr (01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006) hat der Bob Mobile Konzern es geschafft, seinen Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr stark zu steigern. Es wurde im Geschäftsjahr 2006 ein Umsatz von € 7,9 Millionen generiert, eine Verdreifachung im Vergleich zum Umsatz von € 2,6 Millionen in 2005.

Der Umsatz verteilt sich auf die drei Geschäftsbereiche wie folgt:

• Bob Mobile, 'Fun-Downloads'	62 %
• Call4Cash, 'Call-TV'	32 %
• pinksim! 'Sexy Mehrwertdienste'	6 %

Nach Ländern ist die Aufteilung wie folgt:

• Deutschland, Österreich, Schweiz	77 %
• Niederlande, Belgien	8 %
• Griechenland	10 %
• übrige Länder	5 %

Für 2007 wird weiteres kräftiges Wachstum angestrebt, wobei aber das Erzielen einer guten Rendite (positives EBIT) im Vordergrund steht.



2.2 Umsatzentwicklung Bob Mobile „Fun Downloads“

Deutschland, Österreich und die Schweiz:

Deutschland, Österreich und die Schweiz sind die ersten Märkte, in denen Bob Mobile seine Dienste direkt dem Endkunden angeboten hat. Marktstart war Anfang 2005. Es wurden in 2006 insgesamt € 3,6 Millionen an Umsatz erwirtschaftet, ein Plus von 73% im Vergleich zum Umsatz 2005. Der Großteil der Umsätze wurde in Deutschland generiert, die Umsätze in Österreich und der Schweiz werden als Zusatzumsatz durch Einblendung der Bestellcodes in Werbespots erzeugt, die im deutschen TV laufen, aber auch in Österreich und der Schweiz ausgestrahlt werden.

Das Umsatzwachstum wurde bei konstantem Medieneinsatz im Vergleich zu 2005 erreicht. Die Kundenakquise fand wie im Vorjahr hauptsächlich über TV-Werbespots statt. Gute neue Produkte - sowohl Marken, White Label als auch eigene Produkte - sorgten dafür, dass die Akquisekosten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant waren. Der Bestand an Altabokunden aus dem Vorjahr generierte eine gute Umsatzbasis. Dazu kam der Extraumsatz aufgrund der Neukundenakquise in 2006.

Niederlande und Belgien:

Auch in den Niederlanden war die Umsatzentwicklung positiv, es wurde im Vergleich zu 2005 ein Umsatzplus von 128 % erzielt. Einen Großteil des Umsatzes wurde nach wie vor in Kooperation mit Jetix, dem größten Jugend-TV-Sender in den Niederlanden, generiert. Es wurden aber auch Vermarktungsk Kooperationen geschlossen mit anderen Medien (sowohl im TV als auch im Printbereich).

Im Juli 2006 fand der Marktstart in Belgien statt. Der Gesamtumsatz in 2006 war noch sehr niedrig; es wurden einige Medien getestet, aber das technische Setup war nicht optimal. Grundsätzlich wurde viel Vor- und Aufbauarbeit geleistet für 2007.

Griechenland:

Der Umsatz in Griechenland entwickelte sich positiv. Im Vergleich zum Vorjahr 2005 wurde eine Steigerung von 26 Prozent erzielt. Unter Berücksichtigung, dass die Bob Mobile Hellas erst im August 2005 ihren Marktstart hatte, fällt die Steigerung jedoch relativ gering aus. Der griechische Markt ist relativ klein und es war relativ schwierig, effiziente Medienplätze zu buchen. Für 2007 wurde aber einiges an Vorarbeit geleistet, mit der Erwartung, dass sich dies in Umsatzwachstum umsetzt.

Übrige Länder und Lizenzvertrieb:

Zum Ende des Jahres 2005 beziehungsweise im ersten Quartal 2006 wurde mit der direkten Endkundenvermarktung von Diensten in Dänemark, Portugal, Tschechien und Ungarn gestartet. In jedem der Länder kam es durch Probleme bei den technischen Partnern zu starken Verzögerungen und zu Problemen bei der Markteinführung. In Dänemark, Portugal und Ungarn wurde aufgrund der unzureichenden Rentabilität als Folge der lokalen Marktsituationen die Vermarktung in 2006 wieder gestoppt. Die Aktivitäten in diesen Ländern wurden Anfang 2007 eingestellt. In Tschechien besteht ein wesentlich besseres Potential, hier werden mit anderem technischen Setup in 2007 die Aktivitäten weitergeführt.

Der Lizenzverkauf war in 2006 weniger erfolgreich als in 2005. Durch personelle Engpässe bei Bob Mobile für diesen Bereich, vor allem aber durch fast komplette Einstellung der TV-Vermarktungsaktivitäten bei dem umsatzstärksten Partner und Verzögerungen beim Vermarktungsanfang bei anderen Partnern wurden in diesem Bereich trotz vieler guten neuen Lizenzen weniger Umsätze generiert.

2.3 Umsatzentwicklung Call4Cash, Call-TV

Deutschland und Österreich:

Call-TV wurde in 2006 als neue Aktivität gestartet. Durch die guten Kontakte mit den TV-Sendern, die Synergie beim Medieneinkauf, die Synergien bei den technischen Dienstleistern sowie Überschneidungen bei der Produktentwicklung war dies ein logischer Schritt. Im März 2006 wurde in Deutschland auf Viva-Plus die erste eigene tägliche Call-TV Sendung gestartet, die sowohl in Deutschland als auch in Österreich ausgestrahlt wurde. Ab September wurde über Parallelaussendung auf diversen Regionalsendern - wie z.B. Hamburg 1, München 1, Rhein Main TV und TV Berlin - eine zweite Call-TV-Show gestartet. Trotz anfänglich guter Ergebnisse wurde als Folge von Marktsättigung und extrem starker Konkurrenz im Deutschen Markt ein substantieller Verlust erwirtschaftet. Im vierten Quartal 2006 wurde eine Strategieänderung beschlossen und damit die Einstellung von Call4Cash in Deutschland. Call4Cash hat in 2006 in Deutschland/Österreich einen Umsatz von € 2,1 Millionen erwirtschaftet.

Griechenland:

Im August 2006 hat Bob Mobile auch eine Call-TV-Show in Griechenland gestartet. Die Show wird als Parallelaussendung von diversen Regionalsendern ausgestrahlt und generiert nach Anfangsproblemen einen positiven Beitrag. Eine zweite Show auf den gleichen Sendern wurde getestet und wegen fehlenden Erfolgs wieder eingestellt. In 2006 wurde in Griechenland mit Call4Cash ein Umsatz von € 0,5 Millionen erwirtschaftet.

2.4 Umsatzentwicklung „pinksim! Sexy Mehrwertdienste“

Deutschland, Österreich und die Schweiz:

Im Mai 2006 wurden von der Pink Adventure AG unter der Marke pinksim! zum ersten Mal die sexy Mehrwertdienste angeboten. Nachdem anfänglich vor allem auf Werbespots gesetzt wurde - analog der Vermarktung von Bob Mobile - wurde das Angebot zum Jahresende hin in Richtung komplette Nachtformate, die in Kooperation mit TV-Sendern angeboten werden, stark umgebaut. Die Einkünfte werden hierbei über den Verkauf von mobilen- und interaktiven Mehrwertdiensten generiert, die in Werbespots und Werbeeinblendungen beworben werden.

Bis Ende des Jahres wurden die Angebote und die TV-Kooperationen ausgeweitet. Im Dezember sind insgesamt über 600 Stunden TV Programm für diverse TV-Sender geliefert worden.



Konzernlagebericht

Neue Märkte:

Nachdem u.a. auch in Portugal anfänglich auf Vermarktung über eingekaufte Werbespots gesetzt wurde, wurde auch für International die Strategie geändert. Im Dezember wurde in Griechenland ein erster Test gefahren, der für 2007 zu einer Kooperation mit den TV-Sendern Channel 10 und Teletime führte. Auch in anderen Ländern ist die Senderakquise für die „pinksim! Hot Movie Night“ gestartet.

3. Kosten und Resultatentwicklung

Das Geschäftsjahr 2006 war für die Bob Mobile ein zweites Jahr der Investitionen. Es wurde investiert in:

- weiteren Aufbau und Wachstum des Abobestandes (Neukundenakquise)
- neue Sparten (Call4Cash und pinksim!)
- neue Märkte (Belgien, Dänemark, Portugal, Tschechien und Ungarn sowie die komplette Übernahme von Bob Mobile Hellas SA)
- neue Vertriebswege, Produkte und Businessmodelle (neue eigene und Drittlizenzen, Internet, Mobile-Web und neue Businessmodelle)

Bedingt durch diese Investitionen in Wachstum (Medien, Personal, Technik, Tests) und die Art des Abonnement-Businessmodells, wobei die Akquisitionskosten den Abommementeinkünften vorausgehen, konnten die Erlöse den erhöhten Aufwand noch nicht abfangen. Dem Verlust stehen werthaltige Abonnentenbestände sowie Rechtelizenzen an diversen Inhalten und Konzepten gegenüber. Einige Investitionen stellten sich leider als weniger erfolgreich heraus und belasten das Resultat erheblich (u.a. Call4Cash Deutschland, sowie die Märkte Portugal und Dänemark). Einige andere Aktivitäten hatten einen längeren Vorlauf als geplant, zeigen aber inzwischen erste viel verheißende Ergebnisse (u.a. Belgien, pinksim! und Web).

Der Deckungsbeitrag II ist im Wirtschaftsjahr 2006 in Höhe von € 0.4 Millionen negativ. Die hauptsächlichen Kosten entfallen auf die Bereiche Medien (€ 4,8 Millionen) und direkte Kosten für Produktion, Technik, Übertragung und Inhalte (€ 3,5 Millionen). Die Technik ist fast komplett an externe Partner ausgelagert und damit variabel.

Die indirekten Kosten für 2006 sind, in Relation zum Umsatz, als Folge des starken Wachstums zum Ende des Jahres hin stark verbessert. Wichtigste indirekte Kosten sind die Personalkosten. Die Personalkosten betrugen in 2006 € 1,4 Millionen.

Das vierte Quartal stand im Zeichen der strategischen Entscheidungen bezüglich der Aktivitäten. Es wurde entschieden, Verlustaktivitäten sowie wenig Erfolg versprechende Aktivitäten zu stoppen. Aufgrund der guten Position in einigen Bereichen sowie der Optimierungen bei den Verlustprojekten hat das Unternehmen seit Januar 2007 die Gewinnzone erreicht.

4. Produktion und Technik

Auch in 2006 hat Bob Mobile wieder stark auf die Ausweitung des Produktangebots gesetzt. Es wurden viele neue starke Produkte in das Fun-Portfolio aufgenommen. Auch die Strategie der Entwicklung von neuen eigenen Produkten wurde weiter fortgesetzt. Im Lizenzbereich wurden - in Zusammenarbeit mit Kreativpartnern - wieder viele erfolgreiche Lizenzprodukte entwickelt. Im Bereich pinksim! wurde zum Marktstart ein komplett neues Portfolio zusammengestellt und im Laufe des Jahres mit Spielfilmen und Videoclips erweitert. Auch im Bereich Call4Cash spielte die Produktion und Entwicklung von Formaten und Spielen eine wichtige Rolle.

Die Technik wird nach wie vor fast komplett von technischen Dienstleistern im Auftrag von Bob Mobile abgewickelt. Dies gilt sowohl für die mobilen- und interaktiven Mehrwertdienste von Bob Mobile und pinksim!, als auch für Technik und Studio im Bereich Call4Cash. In allen Fällen werden die technischen Systeme aber nach eigenen Wünschen und Vorstellungen eingerichtet. Im Bereich Web ist im dritten Quartal die Entscheidung getroffen worden, die Technik intern weiterzuentwickeln, um eine größere Effizienz und Geschwindigkeit zu erreichen.

5. Einkauf

Der optimale Einkauf von Medien ist weiterhin extrem wichtig für Bob Mobile. Es werden sowohl Medien (z.B. Sekunden für Werbespots, große Spotpakete und auch komplette Stunden) eingekauft, als auch Medien über Kooperationen abgewickelt (z.B. Revenue Share). Durch eine starke Reduktion des Medieneinkaufsvolumens der zwei stärksten Konkurrenten Jamba und Zed ist die Mediensituation in Deutschland in 2006 im Vergleich zu 2005 erheblich verbessert, trotz des Wegfalls von Sendezeiten durch Umbau der Sender der Viacom Gruppe (Nick und CallTV/Comedy Central).

In Märkten, wo die Marktposition gering ist bzw. die Konkurrenz stark ist, kann Medieneinkauf - zu guten Konditionen - sehr schwer bis unmöglich sein, wie das zum Beispiel in Portugal klar wurde. In jeden Fall ist es sehr wichtig, in den jeweiligen Ländern gute Medienfachleute vor Ort zu haben. Das Abschließen von langfristigen Kooperationen (wie z.B. bei pinksim!) nimmt im Allgemeinen sehr viel Zeit in Anspruch. 56 % des Umsatzes des Konzerns waren Medienkosten (€ 4,8 Millionen).

Der Einkauf von Produkten und Produktion findet fast komplett auf variabler Basis (Revenue Share) statt, mit Ausnahme von Produkten, die im eigenen Auftrag entwickelt werden (wo aber oft ein Fixum bzw. Mindestgarantie bezahlt wird).

Die Aufwendungen für Netzbetreiber und technische Dienstleister sind abgesehen von kleinen Fixums/Mindestumsätzen fast komplett variabel. Die Netzbetreiber lassen sich als Monopolisten im eigenen Netzwerk für Ihre Dienste (Traffic, Billing und Forderungsabkauf) sehr gut bezahlen; 25-55% des Einkundenumsatzes gehen an den Netzbetreiber. Bei den technischen Dienstleistern ist die Situation umgekehrt. Durch großen Konkurrenzdruck sind hier die Tarife sehr niedrig. 34 % des Umsatzes des Konzerns waren Netzbetreiber- bzw. technische Dienstleisterkosten (€ 2,6 Millionen).



6. Investitionen

Das Jahr 2006 war ein Jahr der Investitionen. Ein Großteil der Investitionen wurde sofort als Kosten verbucht. Dies beinhaltet unter anderem die substantiellen Kosten im weiteren Aufbau des Abo Bestandes (von 150.000 Abonnenten Ende 2005 auf zirka 300.000 Abonnenten zum Ende Dezember 2006).

Der Nettofinanzbedarf für 2006 im Investitionsbereich betrug € 963.833,87. Davon entfallen auf immaterielle Vermögensgegenstände € 900.837,74 für die Erstellung von länderspezifischen Websites, die Entwicklung neuer Produkte, Lizenzen und Modelle, sowie für Anwendersoftware. Sachanlagen wurde in Höhe von € 62.996,13 getätigt.

Im Wirtschaftsjahr 2006 wurde die Beteiligung an der Bob Mobile Hellas SA im Zuge einer Sachkapitalerhöhung von 15% auf 100% ausgeweitet.

Des Weiteren wurde für die Vermarktung des Bereichs pinksim! eine Tochtergesellschaft, die Pink Adventure AG Schweiz, gegründet.

Investitionen, die nicht im Anlagenspiegel dokumentiert werden können, sondern als betriebliche Aufwendungen verbucht werden, sind:

- Aufwendungen für den Aufbau eines fachlich hoch qualifizierten Mitarbeiterstamms,
- Medienkosten,
- Aufwendungen für die Internationalisierung und neue Segmente.

7. Finanzierungsmaßnahmen

Die Bob Mobile AG wurde in 2006 weiterhin komplett über Eigenkapital finanziert. Im Geschäftsjahr 2006 wurden zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt und zwar am 23.05.2006 in Höhe von 100.000 Aktien und am 28.06.2006 über 21.000 Aktien. Diese zweite Kapitalerhöhung wurde für die Übernahme der restlichen Anteile an der Bob Mobile Hellas SA durchgeführt.

Alle Kapitalerhöhungen wurden in voller Höhe gezeichnet. Nach Durchführung der letzten Kapitalerhöhung hat das Unternehmen ein Grundkapital von € 1.212.420,00 sowie ein Agio von € 3.006.260,00, welche zum Stichtag am 31. Dezember 2006 in voller Höhe eingezahlt waren.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestand eine Übereinkunft für ein mögliches Darlehen in Höhe von € 450.000, das aber zum Bilanzstichtag noch nicht geflossen ist.



8. Personal- und Sozialbereich

Bob Mobile AG hatte in 2006 zwei Vorstände: Remco Westermann (CEO) und Torsten Narayan (COO). Im Geschäftsjahr hat der Konzern durchschnittlich 36 Mitarbeiter beschäftigt. Am Stichtag 31.12.2006 sind beim Konzern 28 Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt sowie 11 Aushilfen.

Die Zahl der Mitarbeiter wurde am Anfang des Berichtsjahres erhöht, aufgrund der Optimierung der Bereiche und Aktivitäten aber zum Ende des Jahres hin wieder reduziert.

Die Personalkosten machen 13 % der Gesamtkosten aus.

9. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Kooperationsvereinbarungen mit TV-Sendern gehören im Zuge des Tagesgeschäftes zum normalen Business. Es wurden diverse Kooperationsverträge geschlossen (unter anderem mit TV Berlin, Beate Uhse TV, Channel 10, Hamburg 1, München 1, Öcko-TV, Rheinmain TV, Teletime sowie Viacom) und auch einige wieder beendet (u.a. Center TV, TV-Zwickau, MTV Dänemark, Viva Ungarn, tví Portugal).

Im Geschäftsjahr 2006 hat die Bob Mobile AG ihre Beteiligung an der Bob Mobile Hellas SA von 15% auf 100% im Zuge einer Sachkapitalerhöhung ausgeweitet. Für den pinksim! Bereich wurde die Pink Adventure AG in der Schweiz gegründet.

Das Jahr 2006 war ein Jahr der Investitionen und des Wachstums. Es wurden viele neue Aktivitäten (Sektoren, Länder und Produkte) gestartet. Zum Ende des Jahres hin wurden die Aktivitäten evaluiert auf Basis von Rentabilität und Zukunftspotential. Auf dieser Basis wurde strikt mit der Optimierung begonnen mit dem Ziel, ab Januar 2007 mit Profit weiter zu wachsen. Die wichtigsten Umstrukturierungsmaßnahmen fanden bei Call4Cash statt (Beenden der Aktivitäten in Deutschland) sowie bei den Bob Mobile Fun-Diensten: Konzentration auf die Länder, in denen schon eine starke Position besteht, bzw. in denen sich eine starke Position aufbauen lässt. Märkte, in denen nicht weiter investiert wird, sind Portugal und Dänemark. Märkte, in denen Möglichkeiten bestehen, die sich aber noch beweisen müssen, da die jetzige Position noch schwach ist, sind insbesondere Belgien und Tschechien.



B) DARSTELLUNG DER LAGE

1. Vermögenslage

1.1 Wichtigste Kennzahlen des Bob Mobile Konzerns

Die Kapitalbasis ist auf Grund der Kapitalerhöhungen in 2006 und dem Erreichen der Gewinnzone im Januar 2007 ausreichend, um ein weiteres Wachstum zu finanzieren.

	Zum 31.12. 2006	Zum 31.12. 2005
Eigenkapital	661.292,38 €	1.736.224,78 €
Bilanzsumme	3.348.681,55 €	2.360.007,22 €
EBITDA	- 1.924.160,61 €	- 1.145.119,51 €
EBIT	- 2.059.466,61 €	- 1.168.847,90 €
Jahresfehlbetrag	- 2.048.717,86 €	- 1.164.448,09 €

1.2 Investitionen und Abschreibungen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2006 € 1.382 Millionen investiert. Davon entfallen:

- € 0,900 Millionen auf Immaterielle Vermögensgegenstände
- € 0,063 Millionen auf Sachanlagen
- € 0,419 Millionen auf Finanzanlagen

Abschreibungen wurden entsprechend der Nutzungsdauer (lineare Methode) vorgenommen.

1.3 Verlustvorträge

Zum 31.12.2006 bestehen Verlustvorträge in Höhe von € 1.213 Millionen und ein Verlust aus 2006 in Höhe von € 2.049 Millionen.

1.4 Beteiligungen an Unternehmen und verbundenen Unternehmen

Zum 31.12.2006 hatte die Bob Mobile AG folgende Beteiligungen:

- Bob Mobile Deutschland GmbH	100,00 %
- Bob Mobile Nederland B.V.	100,00 %
- Bob Mobile Hellas S.A.	99,99 %
- Pink Adventure AG	100,00 %



Konzernlagebericht

Die Bob Mobile Deutschland GmbH weist zum 31.12.2006 folgende Beteiligung aus:

- Bob Mobile Hellas S.A.	0,01 %
--------------------------	--------

Im Rahmen der Übernahme der Bob Mobile Hellas S.A., ist es nach griechischem Recht notwendig, dass zwei Kapitalgesellschaften die Anteile an der Bob Mobile Hellas S.A. halten.

In den Ländergesellschaften wird vorrangig das nationale Geschäft abgewickelt:

- in der Bob Mobile Deutschland GmbH die Fun-Dienste und Call-TV für Deutschland, Österreich und der Schweiz
- in der Bob Mobile Nederland BV die Fun-Dienste für die Niederlande und Belgien
- in der Bob Mobile Hellas SA die Fun-Dienste und Call-TV für Griechenland

Die AG konzentriert sich auf das operative internationale Geschäft in den übrigen Ländern sowie auf Business Development. Die Pink Adventure AG vermarktet pinksim! international.

1.5 Beherrschungsverträge

Mit der Bob Mobile Deutschland GmbH besteht seit dem 04. Januar 2005 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

1.6 Nicht ausgewiesenes Vermögen

Der Bob Mobile Konzern verfügt über substantielle Stille Reserven. Neben immateriellen Werten wie Entwicklung und Aufbau der Marken, Markpositionen, Medienkooperationen, Websites, Konzepte und Produkte sollte spezifisch der Abobestand erwähnt werden. Zum 31.12.2006 hatte der Konzern einen aktiven Abobestand von zirka 300.000 Abonnenten. Diese Kunden sind über die letzten 2 Jahre seit Marktstart akquiriert. Der größte Teil der Kosten (Medienkosten und Churn = Akquisekosten) ist schon als Kosten verbucht. Es verbleiben ertragsstarke Kunden, denen nur noch die Ausliefer- und Inhaltekosten zugerechnet werden müssen, und die erfahrungsgemäß eine regelmäßige, jedoch niedrige Kündigungsrate aufweisen. Je nach Risikoeinschätzung besteht hier eine Stille Reserve in Höhe von mehreren Millionen Euro.

2. Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes betrugen € 0,204 Millionen.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestand eine Übereinkunft für ein mögliches Darlehen in Höhe von € 450.000, das nach dem Bilanzstichtag geflossen ist.

Die Kapitalbasis ist auf Basis der eingetretenen Profitabilität in 2007 ausreichend, um ein weiteres Wachstum zu finanzieren.

3. Ertragslage

3.1 Darstellung der Erfolgsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2006 war für die BOB Mobile ein zweites Jahr der Investitionen und damit auch der Verluste. Der Großteil der Aufwendungen und Investitionen haben sich bewährt und können zum Ende 2006 Aktivitäten aufweisen, die entweder schon profitabel sind oder kurz davor stehen; sie haben außerdem zum weiteren Ausbau der Stillen Reserven im Abobestand beigetragen. Die Investitionen und Kosten, die nicht in absehbarer Zeit zu Rendite führen, belasten das Ergebnis von 2006, stellen aber nach dem 15. Januar 2007 keine Belastung mehr dar.

Die Verluste für den Aufbau der Aktivität Call4Cash, insbesondere die Verluste bei den zum 15. Januar 2007 beendeten Aktivitäten in Deutschland in diesem Bereich, waren substantiell größer als geplant. Auch im Bereich International und bei dem Aufbau von pinksim! waren die Verluste höher als geplant, führten aber zu einigen interessanten Wachstumsbereichen für die Zukunft. Auf der anderen Seite lief das Geschäft in Deutschland wesentlich besser als erwartet, wodurch ein Teil der Verluste kompensiert werden konnte. Insbesondere die Aktivitäten in den Niederlanden, in Griechenland sowie der Bereich Web haben großes Potential, konnten aber in 2006, aus unterschiedlicher Gründen (z.B. Technik, Medienverträge) diese hohen Erwartungen noch nicht erfüllen.

Prognose:

Aufgrund der erreichten kritischen Masse, der Beendigung von schlecht laufenden Aktivitäten sowie der Konzentration auf profitable und ertragsstarke Geschäftsbereiche wird erwartet, dass der Bob Mobile Konzern Anfang 2007 definitiv die Gewinnzone erreicht hat und weiter profitabel wachsen wird.

4. Segmentberichtserstattung:

Umsatz nach Unternehmen	
Bob Mobile Deutschland GmbH	6.043 Mio. €
Bob Mobile Hellas S.A.	0.767 Mio. €
Bob Mobile Nederland B.V.	0.660 Mio. €
Bob Mobile AG	0.353 Mio. €
Pink Adventure AG	0.110 Mio. €
Umsatz nach Bereichen	
Bob Mobile „Fun-Downloads“	4.960 Mio. €
Call4Cash „Call-TV“	2.525 Mio. €
Pinksim! „Sexy Services“	0.449 Mio. €



Konzernlagebericht

Umsatz nach Ländern	
Deutschland, Österreich, Schweiz	6.055 Mio. €
Niederlande, Belgien	0.660 Mio. €
Griechenland	0.767 Mio. €
International	0.452 Mio. €

C) Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdungspotentiale:

- **Konkurrenz:** Im Vergleich zu ihren Konkurrenten im Konsumentenmarkt ist Bob Mobile klein. Unternehmen wie Jamba, Zed, iTouch, Buongiorno, 9Live und Endemol, die auch im Konsumentenmarkt als Anbieter von mobilen- und interaktiven Mehrwertdiensten aktiv sind, sind finanziell viel stärker ausgestattet. Auch mögliche neue Unternehmen aus z.B. den Bereichen Medien & Inhalte verfügen über wesentlich mehr Mittel und können damit das Konkurrenzumfeld in einem oder mehreren Märkten strukturell verändern.
- **Kunden:** Endverbraucher, insbesondere Jugendliche, sind sehr Trend-Affin. Dies heißt, dass Produkte, die heute populär sind, morgen nicht unbedingt greifen. Der Geschmack/ die Nachfrage ist nicht immer vorhersehbar; dies kann sich in unterschiedlichen Medieneffizienzen, Kündigungsraten, Umsatz pro Kunde, usw. auswirken.
- **Medien:** Medieneinkauf und Kooperationen sind sehr wichtig für das Geschäft von Bob Mobile. Änderungen in den Ausgaben der ‚klassischen‘ Werbeschaltenden sowie Konkurrenten von Bob Mobile und Änderungen in der Verfügbarkeit (Programmierung / Orientierung der Sender / Regulierung) können sich negativ auf das Geschäft auswirken.
- **Regulierung:** Die Bob Mobile ist aktiv in einem schnell wachsenden Markt mit vielen neuen (technischen/kommerziellen) Elementen und Regeln, es besteht in solchen Märkten neben einer Tendenz zur sinnvollen Regulierung immer auch das Risiko der Überregulierungen oder gar Verboten von gewissen Diensten. Jeder der Geschäftsbereiche kennt besondere Risiken der Regulierung: Fun-Dienste (z.B. Jugendliche), Call-TV (z.B. Spiele des Wissens) und Erotikdienste (z.B. Altersverifikation) haben alle das Risiko einer strengeren Regulierung oder gar eines Verbotes.
- **Technische Entwicklungen:** Der mobile Markt ist geprägt von schnellem Wachstum und schneller technischer Entwicklung. Als Folge dessen besteht immer das Risiko, dass ein Trend verpasst wird oder dass neue Unternehmen basierend auf einer neuen Technik das Konkurrenzumfeld stark ändern.

- **Netzbetreiber:** Netzbetreiber spielen eine wichtige Rolle, sowohl als Netzwerklieferant bei Bestellung, Auslieferung und Abrechnung der Dienste über die Telefonrechnung bzw. Prepaid-Accounts, als auch als „Tor“ zu den Kunden des betreffenden Netzbetreibers. Obwohl jeder Netzbetreiber seine eigene Preiskalkulation und eigene Konditionen definiert, besteht durch die Marktmacht der Unternehmen eine starke Position. Auch wenn sich zurzeit die Konditionen für Drittanbieter eher tendenziell verbessern, sind die Kosten insgesamt hoch im Vergleich zu zum Beispiel anderen Zahlungsmöglichkeiten.
- **Produktlieferanten:** In bestimmten Bereichen haben Inhaltelieferanten eine starke Machtposition und können das Geschäft und die Rentabilität des Geschäftes beeinflussen. Insbesondere sind hier die Major-Musik-Labels, die Musikverleger und andere größere Rechteinhaber zu nennen.
- **Kapital:** Für ein Unternehmen im kapitalintensiven Endkundenmarkt mit dem wichtigen Stellenwert von Medienbudgets ist Bob Mobile eher klein. Die finanziellen Mittel sind im Vergleich zu den wichtigen Konkurrenten und möglichen neuen Konkurrenten eher bescheiden. Auch erlaubt das geringe Finanzpolster nicht viele Fehlschritte, was sich auch negativ auf das Wachstumstempo auswirken kann (vorsichtigere / kleinere Tests).
- **Personal:** Mit seinem relativ kleinen Team besteht immer eine starke Abhängigkeit von Personen; Urlaub, Krankheit und Kündigungen können zu Engpässen führen.

D) Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 HGB

1. Vorgänge von besondere Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Im den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2007 sind folgende wichtige Vorgänge zu nennen:

- Jahresmediavertrag mit Viacom; hiermit sind substantielle Werbevolumina zu guten Konditionen und damit weiteres Wachstum in Deutschland gesichert.
- Optimierung des Bereichs Call-TV: die Deutsche Shows wurden zum 15e Januar 2007 beendet und belasten das Resultat nicht weiter.
- Optimierung der internationalen Aktivitäten im Funbereich; zum Ende Januar 2007 ist der Vertrag mit dem technischen Dienstleister Netsize wegen schlechter Performance beendet und die Aktivitäten in Portugal und Dänemark sind ausgelaufen (die Marketingaktivitäten wurden schon in 2006 eingestellt).
- Kooperation mit ARBOmedia AG: Die ARBOmedia AG verfügt über sehr gute Medienkontakte in Osteuropa und wird dort mit der Bob Mobile eng kooperieren; als erster Erfolg wurde bereits ein Vertrag mit einem TV-Sender in Tschechien geschlossen.



Konzernlagebericht

2. Voraussichtliche Entwicklung

Bob Mobile will in den zwei definierten Kernbereichen Fun-Downloads und pinksim! weiter wachsen.

- Im Bereich Fun-Downloads wird sich das Wachstum auf den bestehenden Märkten konzentrieren, mit dem Ziel, jeweils eine Top 3 Position zu erreichen. Neben TV-Akquise wird auch stark auf Web-Vermarktung gesetzt, was sich aber noch beweisen muss.
- Im Bereich pinksim! wird die erfolgreiche Strategie der Kooperation mit TV-Sendern durch Anlieferung von kompletten, selbstfinanzierten Programmen weitergeführt, durch eigene Akquise, aber auch in Kooperation mit Partnern, wie z.B. der ARBOmedia, wird eine weitere Internationalisierung angestrebt. Neben dem TV-Modell ist ein internetbasiertes Modell in Vorbereitung, wovon erste Teile inzwischen gelaunched sind.

Im Bereich Call-TV ist die Position von Bob Mobile eher schwach; Aktivitäten nur in Griechenland reichen nicht aus. In diesem Bereich wird bevorzugt eine Kooperation mit einem stärkeren Partner gesucht.

Für 2007 ist ein EBIT von mindestens € 1 Million bei gleichzeitigem Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich geplant. Im Januar wurde planmäßig die Gewinnzone erreicht.

3. Produktentwicklung

Bob Mobile wird in den kommenden Jahren weiterhin in neue Produkte und Konzepte investieren. Im Bereich der Produktentwicklung wird die Entwicklung von eigenen Inhalten für den Funbereich weiter fortgeführt. Außerdem wird an Zukunftskonzepten gearbeitet, die mehr auf Communities und Werbefinanzierung setzen. Auch im Bereich TV-Kooperationen und die Entwicklung von TV-Konzepten wird weiter investiert.

Im Bereich Technik wird danach gestrebt, einige wichtige technische Plattformkomponenten in den Bereichen Web und mobile Mehrwertdienste intern aufzubauen und weiterzuentwickeln.

10. März 2007

Remco Westermann

Torsten Narayan



Produkte: Handy-Themes



Handy-Theme Heart Devil

Jetzt per SMS gratis*
das Theme bestellen:

BOB5

an die 72990



Handy-Theme Crazy Cat

Jetzt per SMS gratis*
das Theme bestellen:

BOB6

an die 72990

*Mit einer Bestellung entstehen normale SMS-Gebühren sowie Kosten für WAP/Transport-Leistungen!

Themes funktionieren u.a. mit folgenden Handys:

Nokia: 6230, 6610, 3510i, 7250(i), 6100, 6600, 3100, 3200, 6220, 7610, 3220, 7210 / Siemens: MC60, S65, CF62, A60, M55, C60, , SL55, C65 / Samsung: E700, E800, E330, E600, P510, D500, X450, E300, E710 / SonyEricsson: T610, K700i, T630, T230 / Motorola: V525, V600, V300, V550 / LG: C1100, C2200 / Sagem: myV-55, myX5-2 / Sharp: GX30



Bilanz

AKTIVA	Geschäftsjahr 2006 (EUR)	Vorjahr 2005 (EUR)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	835.717,52	24.154,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.244,97	16.531,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	9.000,00
	882.962,49	49.685,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	473.490,53	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.181.192,35	41.952,51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	346.463,39	175.463,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	204.944,16	1.475.155,37
	2.206.090,43	1.692.571,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	259.628,63	617.750,74
Summe AKTIVA	3.348.681,55	2.360.007,22
PASSIVA	Geschäftsjahr 2006 (EUR)	Vorjahr 2005 (EUR)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.379.089,94	1.134.420,00
II. Kapitalrücklage	3.006.260,00	1.831.050,00
III. Verlustvortrag	-1.213.459,76	-21.797,13
IV. Jahresfehlbetrag	-2.048.717,86	-1.164.448,09
V. Ausgleichsposten für Anteile an verbundenen Unternehmen	-461.879,94	-43.000,00
Summe Eigenkapital	661.292,38	1.736.224,78
B. Rückstellungen		
I. sonstige Rückstellungen	170.392,50	27.552,92
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.436.034,18	450.626,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.436.034,18 / VJ 450.626,88)		
II. sonstige Verbindlichkeiten	1.080.962,49	145.602,64
- davon aus Steuern (GJ 0,00 / VJ 36.130,13)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 0,00 / VJ 24.657,82)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.080.962,49 / VJ 145.602,64)		
	2.516.996,67	596.229,52
Summe PASSIVA	3.348.681,55	2.360.007,22



Gewinn- und Verlustrechnung

		Geschäftsjahr 2006 (EUR)	Vorjahr 2005 (EUR)
1.	Umsatzerlöse	7.934.593,15	2.621.323,42
2.	sonstige betriebliche Erträge	15.397,42	317.006,88
3.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.238.102,89	462.752,23
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	178.807,73	71.247,55
4.	Abschreibungen		
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	120.306,00	23.728,39
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	15.000,00	0,00
5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	8.457.240,56	3.549.450,03
6.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.437,93	7.534,39
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.615,62	3.134,58
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.047.644,30	-1.164.448,09
9.	außerordentliche Erträge	35,20	0,00
10.	außerordentliche Aufwendungen	1.080,44	0,00
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	28,32	0,00
12.	Jahresfehlbetrag	-2.048.717,86	-1.164.448,09

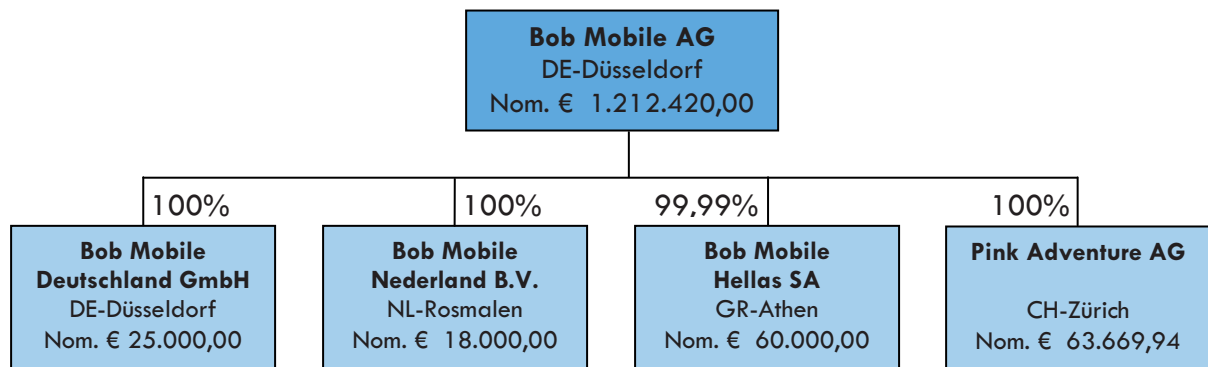
I. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der IFRS - Verordnung aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich und nach den bei der Bob Mobile AG geltenden Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Abschlussstichtag für die Bob Mobile AG sowie für die einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2006.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen:



II. Grundsätze der Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der der Bob Mobile AG gehörenden Anteile an dem im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung mit den auf diese Anteile entfallenden Beträgen des Eigenkapitals der Tochterunternehmen verrechnet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge zwischen den Konzerngesellschaften werden gemäß § 303 Abs. 1 und § 305 Abs. 1 und 2 HGB, entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards nicht ausgewiesen. Innenumsätze werden eliminiert.

Zwischengewinne fielen nicht an.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Die Bemessung der Abschreibungsdauer wird unter Zugrundelegung der steuerlichen Abschreibungstabelle berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum kfm. Schätzwert.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit 5,5 % jährlich abgezinst.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** wird auf den beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

Die **Forderungen** aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das **Grundkapital** der Bob Mobile AG beträgt € 1.212.420,00 und ist in voller Höhe eingezahlt. Darüber hinaus weist die Muttergesellschaft Kapitalrücklagen über € 3.006.260,00 aus.

Das Grundkapital sowie die Rücklagen waren jedoch durch aufgelaufene Verluste bis auf € 661.292,38 zum Bilanzstichtag verbraucht.

Insgesamt weist der Konzern ein konsolidiertes Eigenkapital in Höhe von € 661.292,38 aus.

Sonstige **Rückstellungen** wurden für alle ungewissen und latent vorhandenen Risiken gebildet (€ 170.392,50).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten stehen alle mit dem laufenden Geschäft in Verbindung und sind innerhalb eines Jahres fällig.



Anhang

V. Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von € 7.934.593,15 verteilen sich auf

Bob Mobile Deutschland GmbH	6.043.364,84 €
Bob Mobile Hellas SA	767.621,70 €
Bob Mobile AG	353.031,50 €
Bob Mobile Nederland BV	659.942,39 €
Pink Adventure AG	110.632,72 €

Die sonstigen Erlöse (€ 15.397,42) entstanden im Wesentlichen durch eine Versicherungsentschädigung.

In den **Personalaufwendungen** in Höhe von € 1.416.910,62 sind soziale Abgaben in Höhe von € 178.807,73 enthalten.

Die **Abschreibungen** werden in dem beigefügten Anlagespiegel erläutert.

Den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** von € 13.437,93 standen Zinsen und ähnliche Aufwendungen von € 1.615,62 gegenüber.

VI. Ergänzende Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Besondere Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

2. Mitarbeiter

Im Konzern wurden durchschnittlich 36 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt. Die Ermittlung erfolgt methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.



Anhang

3. Organe der Gesellschaften

Bob Mobile AG	
<i>Vorstand:</i>	R. Westermann T. Narayan
Bob Mobile Deutschland GmbH	
<i>Geschäftsführer</i>	R. Westermann T. Narayan
Bob Mobile Nederland B.V.	
<i>Geschäftsführer:</i>	R. Westermann
Pink Adventure AG	
<i>Verwaltungsrat:</i>	F. Scheunert
<i>Geschäftsführer:</i>	R. Westermann T. Narayan
Bob Mobile Hellas S.A.	
<i>Vorstand:</i>	R. Westermann T. Narayan L. Tiegelkamp

4. Sitz des Mutterunternehmens

Die Muttergesellschaft hat ihren Sitz in 40211 Düsseldorf, Malkastenstraße 3. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nr. HRB 52737 eingetragen.

Düsseldorf, den 12. April 2007

R. Westermann
(Vorstand)

T. Narayan
(Vorstand)

Konzernanlagespiegel

	Buchwert Vorjahr	Zugänge, Geschäfts- jahr	Abgänge, Konsoli- dierung	Umbau- chungen Geschäfts- jahr (+/-)	Zuschrei- bungen Geschäfts- jahr (+)	Normal- afa Geschäfts- jahr	Sonder- afa Geschäfts- jahr	Abschrei- bungen (journaliert)	Buchwert 31.12.06
	EUR	(+) EUR	(-) EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	(-) EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte									
Ähnliche Rechte und Werte	10.080,00	844.373,84	0,00	0,00	0,00	66.767,32	0,00	70.235,32	787.686,52
EDV – Software	14.074,00	56.483,90	0,00	0,00	0,00	22.506,90	0,00	27.632,90	48.031,00
Summe 1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	24.154,00	900.857,74	0,00	0,00	0,00	89.274,22	0,00	97.868,22	835.717,52
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.154,00	900.857,74	0,00	0,00	0,00	89.274,22	0,00	97.868,22	835.717,52
II. Sachanlagen									
1. An der Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Geschäftsausstattung	16.526,00	48.798,61	1.250,38	0,00	0,00	17.834,26	0,00	22.261,47	47.241,97
Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 Euro	3,00	13.197,52	0,00	0,00	0,00	13.197,52	0,00	16.556,51	3,00
Summe 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.531,00	62.996,13	1.250,38	0,00	0,00	31.031,78	0,00	38.817,98	47.244,97
Summe II. Sachanlagen	16.531,00	62.996,13	1.250,38	0,00	0,00	31.031,78	0,00	38.817,98	47.244,97
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	418.856,39	418.856,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	418.856,39	418.856,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen									
Beteiligungen	9.000,00	23,55	9.023,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 2. Beteiligungen	9.000,00	23,55	9.023,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe III. Finanzanlagen	9.000,00	418.879,94	427.979,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	49.685,00	1.382.713,8	429.130,32	0,00	0,00	120.306,00	0,00	136.716,20	882.962,49



Produkte: Handy-Videos



Dany Der verliebte Drache

Jetzt per SMS gratis*
das Video bestellen:

BOB7
an die 72990



Timmy Der kleine Eisbär

Jetzt per SMS gratis*
das Video bestellen:

BOB8
an die 72990

***Mit einer Bestellung entstehen normale SMS-Gebühren sowie Kosten für WAP/Transport-Leistungen!**

Handy-Videos funktionieren mit allen 3GP-fähigen Handys, u.a. mit:

Motorola A1000, C385, C650, E1000, E398, Razor V3, V220, V535, V550, V600, V620, V635, V975, V980 / Nokia 3220, 3230, 3650, 3660, 5140, 6020, 6170, 6220, 6225, 6230, 6260, 6600, 6620, 6630, 6670, 6680, 6681, 6810, 6820, 7200, 7600, 7610, 6230i, N70, N80, N90, E50, E60, E61, E65, E70, E90 / Panasonic X700, X701, V800 / Samsung D500, Z105, Z107, Z130 / Sharp TM-100, TM-200, TQ-GX15, TQ-GX20, TQ-GX25, TQ-GX30 / Siemens CX65, M65, S65, SK65, SL65, SX1 / SonyEricsson F500i, K300i, K500i, K506c, K508c, K508i, K700c, K700i, K750i, P800, P900, SP910i, V800, VF 802



Bestätigungsvermerk

„Ich habe den Konzernjahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Konzernlagebericht des Bob Mobile Konzern für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 - 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen in der Satzung / im Gesellschaftsvertrag) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe war es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernjahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernjahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernjahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeiten und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernjahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernjahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“



Bestätigungsvermerk

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des HGB und des IFRS und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Die Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb des Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernjahresabschlusses und/oder des Konzernlageberichtes in einer der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Soest, den 12. April 2007

Dipl.-Kfm. E. Pipke

Wirtschaftsprüfer



Kapitalflussrechnung

			EUR
1.		Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-2.047.602,22
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	120.306,00
3.	+/-	Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	142.839,58
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0,00
5.	+/-	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
6.	+/-	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 155.432,04
7.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	920.767,15
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	- 1.080,44
9.	=	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 1.020.201,97
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.250,38
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 62.996,13
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 900.837,74
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 352.194,01
16.	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftstätigkeiten	0,00
17.	-	Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftstätigkeiten	0,00
18.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20.	=	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 1.314.777,50



Kapitalflussrechnung

			EUR
21.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Anteile etc.)	654.879,94
22.		Auszahlungen an Unternehmenseigner und Mitgesellschafter	0,00
23.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00
24.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,00
25.	=	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	654.879,94
26.	=	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.680.099,53
27.	+/-	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.475.155,37
28.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	204.944,16



Eigenkapitalsspiegel

a) Gezeichnetes Kapital	31.12.06 €	31.12.06 €	31.12.05 €	31.12.05 €
Muttergesellschaft		1.212.420,00		1.091.420,00
Tochtergesellschaften				
Bob Mobile Deutschland GmbH	25.000,00		25.000,00	
Bob Mobile Nederland BV	18.000,00		18.000,00	
Pink Adventure AG	63.669,94		0,00	
Bob Mobile Hellas S.A.	<u>60.000,00</u>	<u>166.669,94</u>		<u>43.000,00</u>
		1.379.089,94		1.134.420,00
b) Kapitalrücklagen		3.006.260,00		1.831.050,00
c) Verlustvorträge				
Bob Mobile AG (einschl. Bob Mobile Deutschland GmbH)	./.			
	1.084.272,66			
Bob Mobile Deutschland GmbH aus 2004	./.			./.
	21.797,13			21.797,13
Bob Mobile Hellas S.A.	./.			
	27.214,54			
Bob Mobile Nederland B.V.	./.	./.		
	80.175,43	1.213.459,76		
d) Jahresfehlbeträge				
Bob Mobile AG (einschl. Bob Mobile Deutschland GmbH)	./.		./.	
	1.802.994,73		1.084.272,66	
Bob Mobile Nederland BV	./.		./.	
	134.462,91		80.175,43	
Bob Mobile Hellas S.A.	./.			
	89.312,89			
Pink Adventure AG	./.	./.		./.
	21.947,33	2.048.717,86		1.164.448,09
e) Ausgleichsposten für Anteile an verbundenen Unternehmen		./.		./.
		461.879,94		43.000,00
Summe Eigenkapital		661.292,38		1.736.224,78



Produkte: Handy-Spiele



© Disney Disney MOBILE STUDIOS

Fluch der Karibik

Jetzt per SMS
das Spiel bestellen:

BOB9
an die 72990



TM & © 2006 Marvel

Spiderman

Jetzt per SMS
das Spiel bestellen:

BOB10
an die 72990

***Mit einer Bestellung entstehen normale SMS-Gebühren sowie Kosten für WAP/Transport-Leistungen!**

Spiele funktionieren u.a. mit folgenden Handys:

MOTOROLA RAZR V3, RAZR V3I, RAZR V3R, RAZR V3X, V600 / NOKIA 3230, 3250, 3300, 3510i, 6030, 6060, 6101, 6131, 6230i, 6670, 7250i, N70, N80, N90, N-Gage, N-Gage QD / PANASONIC VS3 - SAGEM MY400V, MY800V / SAMSUNG SGH-D500, SGH-D600, SGH-E700, SGH-E800 / SIEMENS C75V, M65, MC60, ME75 / SONYERICSSON K300i, K500i, K750i, K800i, V600i, V800, W800i, W900i



Impressum und Kontakt

IMPRESSUM

Adresse: Bob Mobile AG
Malkastenstraße 3
40211 Düsseldorf
Deutschland

Telefon: +49 (0) 211 179302 – 0
Fax: +49 (0) 211 179302 – 20

E-mail: investor@bobmobile.com
Internet (corporate): www.bobmobile.ag
Internet (consumer): www.bobmobile.de

Vorstand: Remco Westermann (CEO)

Aufsichtsrat: Carl Alexander Munte (Vorsitzender)
Dr. Andreas Hoynigg (Stellvertretender Vorsitzender)
Darren Trussell

KONTAKT

Investor: Bob Mobile AG
Malkastenstraße 3
40211 Düsseldorf
investor@bobmobile.com
Frau Lucy Tiegelkamp
Tel: 0211-179302-0

Kunden: Bob Mobile AG
Malkastenstraße 3
40211 Düsseldorf
info@bobmobile.de
Kundenservice Tel: 01805-997000
(0,12 EUR/min aus dem Deutschen Festnetz)